

Das Kaiserpaar in Altenburg.

Der Kaiser traf Sonntag früh um 8 Uhr 25 Minuten, die Kaiserin um 8 Uhr 30 Minuten in Altenburg ein.

Während des Frühstückes lagen auf dem Schloßhof über tausend Schulkinder, die Mädchen mit Blumenkränzen im Haar, patriotische Weiber.

Es folgte der Huldigungszug der Bauernschaft des Distriktes des Herzogtums.

Dann begann der Festzug. Dieser wurde eröffnet durch Vorreiter auf prächtigen, herben Bauernpferden.

Der Kaiser erwiderte mit folgendem Trinkpruch:

Von ganzem Herzen danken die Kaiserin und ich Eure Hoheit für die freundlichen Begrüßungsworte und den uns bereiten Liebenswürdigen Empfang.

Gerichtsverhandlungen.

Strafkammer.

Saale a. S., 18. September.

Verderbliche Kleistul.

Der 17jährige Schreiber Ferdinand Sperl aus Thelma bei Leipzig war 1 1/2 Jahr lang in Merseburg bei einem Konditor, dem Schwiegeronkel seines Onkels, in der Lehre gewesen.

Die erste Verhandlung gegen ihn vor der hiesigen Strafkammer wurde verurteilt, da kein Verteidiger Beweise für die geistige Ab-

normität des Angeklagten in Aussicht stellte. Es hat sich aber für seine Anrechnungsfähigkeit nichts Erhebliches beibringen lassen.

Ein wegen Betrugeswidriger.

Der schon oft vorbestrafte 37jährige Schlosser Gustav Tschle, derzeit im Gefängnis in Hannover, entkam dem vergangen Frühjahr einem Arbeiter, dem in Saale amherführte, einen Anzug.

Aus der Strafkammer mußte er dann nach dem Schöffengericht hinüberwandern, um sich hier wegen Unterschlagung zu verantworten.

Aneignung von Dynamitpatronen.

Der schon vielfach vorbestrafte Steinbrucharbeiter Paul Kalkutt aus Weimar eignete sich eines Tages in der Frühstückspause zwei Dynamitpatronen unter dem Rücken des Schöffmeisters an.

Schöffengericht.

Saale a. S., 18. September.

Hörschläpige Brandstiftung.

Der Tongrubenarbeiter Max Reif aus Bölan zündete sich am 28. Mai in einer sogenannten Kneipe über dem Schacht einer in Dölsener Thier gelegenen Tongrube trotz des Verbotes, dort zu rauchen, eine Zigarre an.

Nach dem Anzünden der Zigarre warf Reif das Streichholz achtlos fort. Es fiel noch brennend auf den Fußboden und setzte das dort herumliegende Stroh in Brand.

Mißbrauchte Postkästigkeit.

Der 20jährige, bereits wegen Betrugs, Urkundenfälschung und Diebstahls vorbestrafte „Raumfänger“ Richard Winkler hatte während seines Aufenthaltes in Saale die Unterführung der hiesigen Stadtmillion in Anspruch genommen.

Ein feurer Raub.

Ein hiesiger Student hatte am 13. Juni von 4 Uhr nachmittags bis 2 Uhr nachts im „Nidelen Rausen“ geacht und während dieser Dauerfassung über 30 Glas Bier vertilgt.

Landung des „Z. III“ in Düsseldorf.

Das Luftschiff „Z. III“, das von Frankfurt aus seine Fernfahrt über das Main- und Rheintal nach Düsseldorf antrat, hat seine 200 Kilometer lange Reise trotz regnerischen und stürmischen Wetters glücklich vollendet.

Vermischtes.

Düsseldorf, 19. Sept. „Z. III“ kam um 5 Uhr 30 Min. von Reuß her in Sicht. Die vier Glocken begannen zu läuten. Das Luftschiff fuhr dann, die Stadt nur wenig berührend, über den Rhein und den Strom entlang zum Landeplatz in der Gohlbauer Heide, von Hunderttausenden jubelnd begrüßt und von Bollerhähnen empfangen.

Nach der Landung des Luftschiffes entließen ihm Graf Zeppelin jun., Oberingenieur Dürr, Direktor Gollmann, Oberbürgermeister Marx und Fabrikant Herzogsdorfer die Begrüßungsansprache durch den Beigeordneten Dr. Zehlemann, die in ein Hoch auf den Grafen Zeppelin auslief.

Berlin, 19. Sept. Ingenieur Grabe aus Magdeburg lag auf dem Flugfeld „Mars“ bei Rork zwei volle Stunden (3 Km.) in drei Minuten 47 Sekunden. Die Fahrt um den Kanal (10 000 Km.) wird voraussichtlich am 26. September stattfinden, und zwar ebenfalls auf dem Flugfeld „Mars“.

Frankfurt a. M., 20. Sept. Die Reparatur des „Parzena“-Luftschiffes ist fast vollendet. Das Luftschiff wird am Dienstag wieder flugbereit sein.

Strohflug i. S., 20. Sept. Ein Herr Laile aus Straßburg will das System eines neuen Luftkreuzers, speziell für Kriegszwecke, erfinden haben. Dieses Luftschiff soll die Fähigkeit haben, 25 Personen oder ein gleiches Gewicht zu tragen und gegen einen Wind von 20 Sekundenmetern fahren zu können.

Vermischtes.

Frau Tolselt (Gräfin Montignoso) macht wieder einmal von sich reden. In Turin soll sich, wie aus Paris gemeldet wird, folgende Scene abgeheilt haben: Frau Prinzessin Mathilde von Sachsen, bekanntlich die Schwägerin des Königs Friedrich August, die dort gegenwärtig weilt, den Speisefaal ihres Hofes betrat, trat plötzlich Frau Tolselt ein.

Der 20jährige, bereits wegen Betrugs, Urkundenfälschung und Diebstahls vorbestrafte „Raumfänger“ Richard Winkler hatte während seines Aufenthaltes in Saale die Unterführung der hiesigen Stadtmillion in Anspruch genommen.

In Notwehr. Der Gefangenenaufseher Glöcher aus Wölkens, der in der Nacht vom Sonntag auf seinem Heimwege von mehreren Arbeitern angegriffen wurde, griff in der Notwehr zum Revolver und feuerte ihn ab.

Zwei Cholerafälle in Ostpreußen. In Biallana bei Ruh (Kreis Heudeberg) sind zwei Cholerafälle bakteriologisch festgestellt worden.

Ein feurer Raub. Ein hiesiger Student hatte am 13. Juni von 4 Uhr nachmittags bis 2 Uhr nachts im „Nidelen Rausen“ geacht und während dieser Dauerfassung über 30 Glas Bier vertilgt.

Gerichtshilfe in einer Kirche. Ein schweres Unglück hat sich in der neuen evangelischen Kirche in Wambierort bei Duisburg ereignet. Dort führte ein zur Mauerung des Gewölbes aufgestelltes Gerüst zusammen.

Messertöchter. Gestern früh wurde die wohnungslose Nina Knyol, die sich mit mehreren Burischen die ganze Nacht hindurch in Wölkens herumgetrieben hatte, von diesen angegriffen und durch Messertöchter schwer verletzt.

Vergiftetes Fleisch. Zu den Massenvergiftungen im Dorfe Böhninge, wo nahezu die gesamten Bewohner nach dem Genuss von Fleisch erkrankten, wird gemeldet, daß bereits vier Personen nach quälendem Leiden gestorben sind. Der Zustand vieler ist noch sehr ernst.

